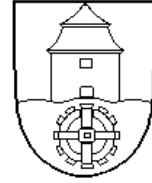


GEMEINDE NEETZE



Niederschrift über die 2. Sitzung des Bau- und Dorftwicklungsausschusses am 08.05.2017

Anwesend: Bürgermeister Karsten Johansson
Ratsherr Carsten Tschentscher - Vorsitzender
Ratsherr Jens Strampe
Ratsfrau Eva Maria von Richthofen
Ratsherr Kai-Erik Friese- fehlt entschuldigt
Beigeordneter Hans-Jürgen Schulze – fehlt entschuldigt
Beigeordnete Monika Quade
Ratsherr Wolfram Puffahrt
Ratsfrau Petra Kruse-Runge – beratendes Mitglied
Ratsherr Eckhard Bostelmann vertritt Hans-Jürgen Schulze
Ratsherr Marco Cassol vertritt Kai-Erik Friese
Susanne Tschentscher – Protokollführerin

Die Bauausschussmitglieder haben vor Beginn der Sitzung eine Bereisung durchgeführt.

Es wird mit der Bürgerfragestunde begonnen:

Eckhard Dietrich möchte wissen, wie es mit der Jugendbildungsstätte (Jugendtreff) weiter geht, da seitens der Kirche zum 30.06.2017 eine Kündigung ausgesprochen wurde. Die Kirche hat bis auf Weiteres eine Verlängerung der Nutzung für die Räumlichkeiten der Kinderbetreuung zugesagt.

BGM Karsten Johansson hat bereits mit SGBGM Norbert Meyer gesprochen und verschiedene Gebäude ins Gespräch gebracht.

In Bezug auf die Weiternutzung der JUBI haben Besichtigungen statt gefunden. Die Kirche und mögliche Investoren müssen jetzt verhandeln.

Punkt 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20.05 Uhr eröffnet der Vorsitzende Carsten Tschentscher mit der Begrüßung die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Festlegung der Tagesordnungspunkte, die nicht öffentlich zu behandeln sind.

Folgende TOP werden nicht öffentlich verhandelt:

TOP 17 Erstellung Fahnenmast auf dem Brink – hier: Auftragsvergabe

TOP 18 Wiederherstellung des Seitenraumes/Brücke am Fraaschweg – hier: Auftragsvergabe

TOP 19 Kindergarten Neetze – Auftragsvergabe für div. Reparaturarbeiten

Punkt 3

Genehmigung der Niederschrift vom 17.11.2016

Die Niederschrift vom 17.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 4

Diverse Beschädigungen an Straßen von Bäumen/Privatgrundstücke

Der Bauausschuss hat sich folgende Straßenschäden angesehen:

- a) Riedkamp 20
- b) Am Ried / Ecke Tannenweg
- c) Am Ried 13
- d) Rosenthaler Weg

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Die Verwaltung soll prüfen, ob ein Kappen der Wurzeln im Seitenraum – auch im Hinblick auf vorhandene Leitungen - möglich ist (evtl. Anlieger anschreiben, ob die zu dicht stehenden Bäume entfernt werden können). Herr Trostmann soll die Rotdornbäume am Rosenthaler Weg ansehen und der Gemeindeverwaltung mitteilen, ob die vorhandenen Stützen noch notwendig sind.

Die Straßen sollen gesplittet werden.

Punkt 5

Straßenbeleuchtung

a) Bereich Riedkamp

Die Straßenlampen im Riedkamp stehen sehr weit auseinander – der Seitenraum wird nur sehr schlecht ausgeleuchtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Die Verwaltung soll mit dem Stromversorger prüfen, ob zusätzliche Straßenlampen aufgestellt werden können. Es sollen Angebote für die Aufstellung incl. Beleuchtung eingeholt werden.

b) Holunderweg

Die Straßenlampen im Holunderweg wurden mit Hilfe von Fördergeldern umgerüstet und mit LED-Köpfen ausgestattet. Einem Anwohner sind die Straßenlampen zu grell und scheinen ins Haus. Er möchte eine dunklere Version in warmweiss.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Da die Lampenköpfe mit Fördergeldern ausgetauscht wurden, bleiben sie so bestehen.

c) Grundsätzlicher Umgang mit abgeklebten Straßenlampen

Im Ort befinden sich viele abgeklebte Straßenlampen. Eva Maria von Richthofen merkt an, dass die Gemeinde der verkehrssicherungspflicht nicht mehr nachkommen kann, wenn die Bürger die Lampenköpfe abkleben. Es sollte aus ihrer Sicht verboten und geahndet werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Grundsätzlich wird in der Gemeinde keine Straßenlampe abgeklebt oder verdunkelt. Von den bereits abgedunkelten Lampen wird die Beklebung entfernt.

Punkt 6

Beratung über Erstellung Beleuchtung an den Sammelcontainern „A.d.Gl.“

Im Bereich der Sammelcontainer ist ein Befüllen bis 20.00 Uhr möglich. Durch die Aufstellung einer Straßenlampe + Bewegungsmelder wird der Bereich übersichtlicher und evtl. nicht verunreinigt.

Wolfram Puffahrt spricht sich für die Aufstellung einer Lampe aus, da dort immer wieder illegal Müll abgeladen wird – und das meistens in der dunklen Tageszeit.

Ein Avacon Stromkasten soll bereits vorhanden sein.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Die Verwaltung soll mit der Avacon prüfen, ob eine Stromleitung vorhanden ist. Für die Aufstellung einer Lampe (+ Bewegungsmelder) soll ein Angebot eingeholt werden.

Punkt 7

Anfrage von H. Meyer auf Anlegung einer Notausfahrt zur Straße „Am Katzenberg“

Für die Anlegung einer Notausfahrt zur Straße „Am Katzenberg“ wurde eine Anfrage gestellt. Die jetzige Zufahrt liegt im Kurvenbereich und ist sehr unübersichtlich.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Dem Antrag kann stattgegeben werden, wenn der Landkreis (Herr Bonow) keine Einwände hat. Der Bordstein muss abgesenkt und die Überfahrt von einer Fachfirma hergestellt werden.

Die Kosten trägt der Antragsteller.

Punkt 8

Instandsetzung der Masten auf dem Dorfplatz

Die vorhandenen Masten auf dem Dorfplatz sind für die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung gedacht. Zwei fehlen bereits, einer ist locker und die restlichen Masten stehen schief.

Die Weihnachtsbeleuchtung könnte auch an den vorhandenen Bäumen angebracht werden.

Einstimmige Bechlussempfehlung an den VA:

Die Masten sollen abgebaut werden – für die Weihnachtsbeleuchtung muss über eine andere Lösung beraten werden.

Punkt 9

Instandsetzung der Wege in der Milchbergsiedlung

Mehrere Anwohner der Milchbergsiedlung haben den schlechten Zustand der Wege in der Siedlung bemängelt.

BGM Karsten Johansson stellt fest:

- für den Ausbau der Straßen in der Milchbergsiedlung wurden keine Mittel eingestellt
- für den Ausbau aller Wege in der Gemeinde wurden 30.000,--€ eingestellt

Nach Angebot und Kostenschätzung würde das Grädern der Wege in der Milchbergsiedlung ca. 10.000,-- - 16.000,-- € kosten.

Die Kosten sind für die Gemeinde nicht tragbar. Eine kostengünstige Variante wäre, Material zu beschaffen und Teilbereiche auszubessern.

Um 20.40 Uhr erfolgt eine Sitzungsunterbrechung (Anhörung der Bürger)

Ein Anwohner der Milchbergsiedlung berichtet: 2 Straßen wurden bereits von den Anwohnern ausgebessert.

2,5 Tonnen wurden eingebracht - es werden 5 weitere Tonnen Schotter benötigt (4 cm Kornstärke – scharfkantig). Die 2,5 Tonnen wurden gespendet (Kostenschätzung: 50,-- € pro Tonne).

Die Anfrage von Eva Maria von Richthofen, ob das Material wieder in Eigenleistung eingebracht werden soll, wird von Anwohnerseite bestätigt.

Carsten Tschentscher merkt an, dass es sinnvoll wäre den Schotter mit einem Rüttler zu verdichten.

Wolfram Puffahrt spricht sich nach wie vor für den Komplettausbau der Straßen aus, da die Ausbesserung der Löcher keine dauerhafte Lösung sei.

Petra Kruse-Runge widerspricht der Aussage und berichtet über das Grädern von Wegen in der Gemeinde Vastorf. Die Wünsche der Anwohner sollten respektiert werden; gegräderte Straßen halten ca. 2 Jahre und können anschließend mit geringen Mitteln ausgebessert werden.

Ende der Unterbrechung um 20.50 Uhr

Beschlussempfehlung an den VA:

Für die Instandsetzung der Wege in der Milchbergsiedlung bestellt die Verwaltung 5 Tonnen Mineralgemisch.

6 x ja, 1 x Enthaltung

Punkt 10

Anfrage Aufstellung von Pflanzgefäßen im Seitenraum am Gutshof

Die Gemeinde ist verkehrssicherungspflichtig und der öffentliche Verkehrsraum ist für den Verkehr freizuhalten.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Das Aufstellen von Pflanzgefäßen, Pollern o.ä. im Seitenraum wird aus Verkehrssicherungsgründen nicht genehmigt.

Punkt 11

Einschränkung zeitliches Parken eines Teilbereiches an der Bahnhofstraße

Für das Parken in der Bahnhofstraße wurde die Anfrage für eine zeitliche Begrenzung gestellt.

Der Landkreis steht einer zeitlichen Begrenzung kritisch gegenüber und sieht kaum Möglichkeiten auf eine Befristung. Nach Prüfung der Gegebenheiten wurde festgestellt, dass in unmittelbarer Nähe (50-70 m) ständig freie Plätze vorhanden sind.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Die Einschränkung eines zeitlichen Parkens in der Bahnhofstraße wird abgelehnt.

Punkt 12

Anbringung Spiegel an der Bahnhofstraße / Ausfahrt Am Bahnhof

Die Ausfahrt „Am Bahnhof“ auf die Bahnhofstraße ist sehr unübersichtlich. Der Verkehr wird erst erkannt, wenn man bereits auf der Straße steht.

BGM Karsten Johansson hat bereits mit Herrn Bonow vom Landkreis Lüneburg über dieses Problem gesprochen.

Herr Bonow rät der Gemeinde vom Aufstellen eines Spiegels ab. Die Gemeinde wäre in der Verpflichtung den Spiegel immer betriebsbereit zu halten – bei beschlagen und vereisen rechtzeitig frei zu machen.

Wolfram Puffahrt spricht sich für die Aufstellung eines Spiegels aus, um die bestehende Gefahr abzuwehren. Für jedes KFZ besteht eine Haftpflichtversicherung und somit wäre die Gemeinde im Falle eines Unfalles nicht in der Pflicht.

BGM Karsten Johansson merkt an, dass die Aufstellung eines Spiegels auf Kreisstraßengrund einer Zustimmung des Landkreises bedarf.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Die Aufstellung eines Spiegels im Bereich Bahnhofstr./Ausfahrt Am Bahnhof soll beim Landkreis beantragt werden.

Punkt 13

Bericht Stand Baugebiet „Barskamper Weg“

BGM Karsten Johansson berichtet:

Seit den ersten Planungen für das Baugebiet sind bereits 3,5 Jahre vergangen. Im Gemeindebüro liegt eine Liste mit bereits über 50 Anfragen vor.

Die Infrastruktur des Dorfes musste abgeleuchtet und ein Gutachten erstellt werden. Das Baugebiet soll mit ca. 80 Grundstücken entstehen.

Zurzeit liegt das Vorhaben bei der NLG in Hannover zur Genehmigung. Der Landkreis Lüneburg hat für das Vorhaben keine Bedenken geäußert.

Punkt 14

Bericht Stand Nutzungsänderung Dorfgemeinschaftshaus

BGM Karsten Johansson berichtet:

Der Bauantrag für die Nutzungsänderung des DGH wurde beim Landkreis eingereicht – die Baugenehmigung steht noch aus. Es müssen noch einige Umbaumaßnahmen vorgenommen werden. Das Geschäftszimmer wurde vom Landkreis gesperrt, da kein 2. Fluchtweg vorhanden ist. Des Weiteren gehen einige Türen in die falsche Richtung auf – bei Feiern müssen die Türen zur Zeit offen gehalten werden.

Punkt 15

Nutzungsvereinbarung für Altkleidercontainer DLRG

Die Handelsgesellschaft Efiba GmbH möchte aufgrund der hohen Auslastung „An den Gleisen“ einen 2. Altkleidercontainer aufstellen.

Die Efiba GmbH zahlt der Gemeinde kein Nutzungsentgelt – dafür bekommt die DLRG einen Beitrag. Eine Nutzungsvereinbarung mit der Gemeinde wurde noch nicht geschlossen, aber ein 2. Container bereits abgestellt.

Marco Cassol schlägt vor zu prüfen, welche und wie viele Container auf dem Stellplatz stehen.

Eva Maria von Richthofen ist der Meinung **beide** Container entfernen zu lassen, falls die Efiba bereits einen 2. Container ohne Nutzungsgenehmigung aufgestellt hat.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Der Antrag der Gesellschaft Efiba GmbH (DLRG Altkleidercontainer) wird nicht zugestimmt.

Die Verwaltung soll prüfen welche Altkleidercontainer aufgestellt wurden und wie viel Einnahmen die Gemeinde dadurch verzeichnet.

Punkt 16

Herstellung Handlauf/Gitter Stehtraversen Jahnstadion-Auftragsvergabe

Zur Absicherung des Bereiches im Hinterausgang des DGH wäre es sinnvoll Gitter anzubringen. Es handelt sich hier um 30 – 35 Meter.

Wolfram Puffahrt fragt nach, ob der TUS an den Kosten beteiligt wird.

Carsten Tschentscher weist darauf hin, dass es sich in erster Linie um eine Absicherung im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses handelt.

Einstimmige Beschlussempfehlung an den VA:

Für die Aufstellung von ca. 35 Meter Handlauf/Gitter soll die Verwaltung Angebote einholen.

Ende öffentlicher Teil : 21.30 Uhr

gez. C.Tschentscher
(Tschentscher)
Vorsitzender

gez. K.Johansson
(Johansson)
Bürgermeister

gez. S.Tschentscher
(Tschentscher)
Protokollführerin